

SIND WIR AUF DIE DEMOKRATIE VORBEREITET?

Es heißt, die Menschheit habe noch kein besseres politisches System als die Demokratie gefunden. Der große Denker Byantus hat wie folgt geurteilt: „Die Demokratie ist dort am stärksten, wo man das Gesetz wie einen Tyrannen fürchtet.“ Und wie ist die Situation in Armenien: Haben wir Angst vor dem Gesetz? Respektieren oder verletzen wir es?

Viele Bürger empören sich: Von was für einer Demokratie sprechen wir eigentlich, wenn Wahlen gefälscht werden? Wenn die Stimme der Bürger die Regierung nicht erreicht? Wenn man durch Korruption einen Arbeitsplatz bekommt? Aber was tun diese Bürger, um Armenien in ein noch demokratischeres, noch zivilisierteres Land zu verwandeln? Es heißt: „Dieses Land sei kein richtiges Land“. Aber wenige kämpfen dafür, dieses Land zum richtigen Land zu machen. Wir werden dann eine richtige Demokratie haben, wenn sich jeder als Bürger, als eigentlicher Landesherr wahrnimmt. Vieles hängt letztlich von uns selbst ab.

Wenn jeder von uns tatsächlich am eigenen Beispiel zeigt, dass man nur bei Grün die Straße überqueren darf, wird sich vieles sehr schnell positiv ändern. Es ist wahr, bei uns existieren keine demokratischen Grundlagen, aber ihre Keime sind da. Wenigstens im sozialen Bereich und im Straßenverkehr versucht man die Demokratie durchzusetzen. In dem Reformprogramm, das die Verkehrspolizei der Republik Armenien vor kurzem erarbeitet hat, finden sogar die Sicherheitsgurte Erwähnung. Für nicht angelegte Sicherheitsgurte wird eine Geldstrafe in Höhe von 5000 AMD fällig. Wird ein Fahrer das erste Mal von der Polizei aufgehalten, kann er aber noch mit einer Ermahnung davonkommen. Es ist zu begrüßen, dass die armenische Polizei damit begonnen hat, dieses Vergehen strikt zu ahnden. Im Ergebnis fährt in ganz Armenien kaum noch jemand unangeschnallt - mit der Ausnahme der Marschrutka-Fahrer. Allerdings legen viele Fahrer die Sicherheitsgurte nur an, ziehen sie jedoch nicht fest. Erstes machen sie nur, um sich die Geldstrafe zu ersparen. Der Polizist am Straßenrand kann ja nicht sehen, ob der Gurt fest angezogen ist oder nicht.

Es ergibt sich also: Wir haben vielleicht Angst vor dem Gesetz und befolgen es oder wir verletzen es. Aber wirklich respektieren tun wir es in keinen Fall. Es fehlt uns an dem Verständnis, dass man mit einem angelegten Sicherheitsgurt etwas für die eigene Sicherheit tut. Wir denken nur daran, die Strafe zu vermeiden. Die eigene Sicherheit ist uns nicht wichtig. Wir sind nicht fähig, uns Regeln zu unterordnen und respektieren Gesetze nicht. Als ich mich bei Autofahrern erkundigte, warum sie den Sicherheitsgurt anlegen, habe ich meistens folgende Antwort bekommen: „Wir schnallen uns an, um nicht bestraft zu werden“. Ja, wir legen nicht die Sicherheitsgurte sondern „Nichtstrafgurte“ an.

Armenien wird zivilisierter und wohlhabender, wenn jeder Mensch etwas fürsorglicher mit dem Land umgeht. Gerade wir, die Jugendlichen, müssen begreifen, dass wir vieles tatsächlich ändern können. Jeder kann etwas in seinem Hof, in seiner Straße oder zu Hause positiv ändern. Ich bin überzeugt: Wenn die Verfassung in unserem Land vollumfänglich umgesetzt wird, dann erleben wir das erträumte, demokratische Armenien. Also, lasst uns die Gesetze nicht verletzen, lasst uns etwas fürsorglicher aber auch anspruchsvoller gegenüber unserem Land sein, Machen wir uns unsere Kraft und unsere Werte bewusst. Die Erfahrung anderer Länder hat ja gezeigt, dass die Demokratie nur dann existieren kann, wenn die Bürger des jeweiligen Landes innerlich darauf vorbereitet sind. Wir sind leider nicht bereit. In der Demokratie werden wir nicht besser regiert, als wir es verdienen.

Autorin: Anna Yeghiazaryan